

Pressemitteilung

Bremen, 14.04.2022

Eine Arbeit, mit erheblicher Bedeutung

Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte besucht hanseWasser und betont die gesellschaftliche Rolle der kritischen Infrastruktur

Nachdem er in den vergangenen Monaten schon mit einigen Menschen aus verschiedenen Einrichtungen der „Kritischen Infrastruktur“ gesprochen hatte, stattete Bremens Bürgermeister Bovenschulte gestern (13. April 2022) dem hanseWasser Betriebsstandort in Findorff einen Besuch ab. Diesen nahm er zum Anlass, sich stellvertretend für die gesamte Belegschaft bei den anwesenden Mitarbeiter*innen der Kanaldienstleistungen für ihre Arbeit auf und unter Bremens Straßen zu bedanken – insbesondere in den herausfordernden Zeiten der Coronapandemie.

„Die Pandemie hat uns deutlich vor Augen geführt, welchen erheblichen und unmittelbaren Einfluss das Funktionieren der kritischen Infrastruktur auf die grundlegenden Lebensbedürfnisse unserer Gesellschaft hat“, so Bovenschulte. „Der kritischen Infrastruktur, die wir so häufig als selbstverständlich wahrnehmen. Kritische Infrastruktur heißt aber, die Arbeit unter allen Umständen aufrecht zu erhalten. Egal, wie sich die Infektionszahlen in der Pandemie entwickeln. Die Mitarbeiter*innen von hanseWasser waren für die Abwasserentsorgung im Einsatz – und damit für uns alle. Für dieses Engagement einen herzlichen Dank im Namen des gesamten Senats.“

Nach einem persönlichen Austausch mit den Mitarbeiter*innen nutzte Bürgermeister Andreas Bovenschulte den Besuch auf dem hanseWasser Betriebshof, um sich einige Fahrzeuge der Kanaldienstleistungen anzusehen. Neben der Kanal-TV-Inspektionstechnik ließ er sich auch einen der hanseWasser Saug- und Spülwagen zeigen, mit denen im Jahr rund 700 km Länge des Kanalnetzes gereinigt werden. Dabei konnte sich Bovenschulte von der umfangreichen, technischen Ausstattung des Fahrzeugs überzeugen – inklusive Wasserrückgewinnung und Abbiegeassistenzsystem für einen sicheren Überblick in Bremens Straßen.

Auch informierte sich Bovenschulte zu einem Verfahren zur Abwasserwärmenutzung, welches seit 2013 auf dem Standort betrieben wird. „Die Gewinnung von Wärme aus Abwasser ist ein wichtiger Baustein unserer Klimaschutzmaßnahmen und als Technologie ein aktiver Beitrag für die Energiewende“, so hanseWasser Geschäftsführer Ekkehart Siering. „Als CO₂-neutrales Unternehmen möchten wir mit solchen Aktivitäten unseren Beitrag zum Klimaschutz- und Energieprogramm des Landes Bremen leisten.“

Kontakt:

hanseWasser Bremen GmbH | Jana Küffner | Pressesprecherin | Telefon 0421 988 1233 | Mobil 0162 24 91 425
E-Mail: kueffner@hanseWasser.de | www.hansewasser.de

Bovenschulte betonte, dass sich die Rolle der Abwasserentsorgung stark verändert hat: „Der Umgang mit Spurenstoffen und Mikroplastik im Abwasser und die Anforderungen an eine wassersensible Stadtentwicklung, die sich mit zunehmenden Starkregenereignissen konfrontiert sieht, sind nur zwei der zukunftssträchtigen Themen, mit denen sich hanseWasser beschäftigt.“

Ergänzt um den Beitrag, den das Unternehmen zum Klima- und Umweltschutz in Bremen und der Region leiste, gehe die Arbeit der hanseWasser über die reine Rolle als Unternehmen der kritischen Infrastruktur hinaus. „Das sind zentrale Fragen zu einem zukünftigen Leben in sich verändernden Umweltbedingungen, mit denen sich das Unternehmen hier befasst“, stellte Bremens Bürgermeister fest.

Kontakt:

hanseWasser Bremen GmbH | Jana Küffner | Pressesprecherin | Telefon 0421 988 1233 | Mobil 0162 24 91 425
E-Mail: kueffner@hanseWasser.de | www.hansewasser.de